

Dienstag, 10. März 2020, 17 Uhr

Salon Kleist: „nur Frauen können Briefe schreiben ...“ – Briefkultur um 1800

Salon mit Tee und Gebäck / Briefkultur / Brandenburgische Frauenwoche

Die nächste Veranstaltung aus der Reihe **Salon Kleist** richtet am **10. März 2020, 17 Uhr**, den Fokus auf die Briefkultur um 1800. „**nur Frauen können Briefe schreiben ...**“ – **Briefkultur um 1800**, so der Titel. Passend zur Brandenburgischen Frauenwoche präsentiert Dr. Hannah Lotte Lund, Direktorin des Kleist-Museums, Briefe von Frauen und berichtet, wie sie sich mit ihren Korrespondenzen einen festen Platz in der europäischen Kulturgeschichte erschrieben haben.

Handgeschriebene Briefe sind in Zeiten von Smartphone, Computer und Telefon eine Seltenheit geworden. Das war vor 220 Jahren noch ganz anders, denn zu Lebzeiten Heinrich von Kleists erlebte die Briefkultur ihre Sternstunde. Um 1800 wurde das Briefeschreiben revolutioniert: von Latein zu Deutsch, von Form und Regel zu Natur und Gefühl. Gerade Frauen, die zumeist vom öffentlichen Diskurs ausgeschlossen waren, bekamen hier ein neues Forum: Als „natürliche“ Wesen galten sie als Briefschreiberinnen par excellence. So manche Schriftstellerin begann ihre Karriere als Briefeschreiberin. Dr. Hannah Lotte Lund gibt an diesem Nachmittag nicht nur einen kurzweiligen Einblick in die Charakteristik jener Frauen-Briefe, sondern zeichnet auch die historischen Entwicklungslinien nach und präsentiert den aktuellen Debattenstand des Forschungsfeldes.

Der Eintritt zur Veranstaltung kostet 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, Tee und Gebäck inklusive.

Stiftung Kleist-Museum
Faberstraße 6-7
15230 Frankfurt (Oder)
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr, Montag geschlossen
Museumseintritt: 5 €, ermäßigt 3 €
Telefon: 0335-387 221 12
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@kleist-museum.de
Internet: www.kleist-museum.de

Information zu den Pressefotos:

Salon Kleist_Foto_Kleist-Museum:

Vortrag in gemütlicher Atmosphäre: Bei Tee und Gebäck erfahren die Gäste im Salon des Kleist-Museums dieses Mal Spannendes über die weibliche Briefkultur um 1800.

Salon Kleist_Hannah Lotte Lund_Foto Kleist-Museum:

Thematisiert beim Salon Kleist die Briefkultur um 1800: Museumsdirektorin Dr. Hannah Lotte Lund.

Abbildungen: Kleist-Museum